

SCHUHE FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Das Kolpingwerk Deutschland startet wieder eine bundesweite Schuhaktion zugunsten der internationalen Adolph-Kolping-Stiftung. Wir, als Kolpingsfamilie vor Ort, beteiligen uns an dieser Sammelaktion und möchten Sie liebe Gemeindeglieder bitten, uns bei dieser Aktion zu unterstützen. Fast jeder hat zu Hause Schuhe, die schon lange nicht mehr getragen wurden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Schuhe zu spenden und damit die Projekte des Kolpingwerkes in der Einen Welt zu fördern.

Schuhe, die nicht kaputt sind, gehören auf keinen Fall in die Mülltonne. Sie können noch von Menschen getragen werden, denen es nicht so gut geht wie uns und die sich keine neuen und teuren Schuhe kaufen können. Die Schuhe sollten paarweise verbunden und noch zum alltäglichen Tragen geeignet sein. Ihre Schuhe können Sie im Februar zu den Gottesdiensten mitbringen und in die aufgestellten Schuhbo-



den legen. Diese sind in den Kempfener Kirchen St. Marien, Christ-König und St. Josef zu finden.

Bei Straßensammlungen und Altkleidercontainern weiß man häufig nicht, wer sich dahinter verbirgt und was mit dem Sammelerlös geschieht. Man sollte sich also genau überlegen, was man mit seinen alten noch tragbaren Schuhen macht.

Kolping Recycling lebt den Grundsatz „Fair – kompetent – sozial“.

Die Kolpingsfamilie Kempfen würde sich über eine rege Beteiligung freuen, getreu den Kolpingworten: „Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen!“

Kolpingsfamilie Kempfen

Voller Hoffnung und Zuversicht ins neue Jahr

Im letzten Jahr haben wir alle oft bedauert, dass viele Veranstaltungen ausfielen, Begegnungen reduziert werden mussten. War 2021 dadurch ein verlorenes Jahr? Nein, denn unser Jahresrückblick, der aktuell als Video über unsere Homepage www.gdg-ktv.de zu sehen ist, zeigt, wie viel trotz aller Einschränkungen stattgefunden hat, wie oft frohmachende Treffen und berührende Ereignisse unser Leben bereichern haben. Wir können sogar sagen, dass gerade durch die Herausforderung der Pandemie einiges sich entwickelt hat und neu entstanden ist, das wir nun nicht mehr missen möchten. So können wir auch auf das neue Jahr voller Hoffnung und Zuversicht schauen. Freuen wir uns auf das, was 2022 für uns bereit hält, auf spannende Begegnungen, wohltuende Gottesdienste, überraschende Momente, begeisternde Konzerte, auf Liebgewonnenes und Neues. Und wenn Zeiten kommen, die uns Angst machen oder unsere Sorgen wachsen lassen, dann sind wir hoffentlich füreinander da, achten aufeinander und helfen. Das wünsche ich Ihnen im Namen des Pfarreirates, das wünsche ich uns allen im Vertrauen auf Gottes schützende Nähe und auf seine Liebe zu uns. Alles Gute.

Sigrid Schrage

AUS DEM GEMEINDELEBEN



Samstag, 29. Januar	
MA	15.00 Tauffeier
JO	18.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag, 30. Januar	
MA	9.30 Hl. Messe
CK	11.30 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr, mit Kirchenführung von 14:30-16:00 Uhr, Treffpunkt ist in der Kirche

Dienstag, 1. Februar	
MA	10.00 Offene Kirche bis 12:30 Uhr
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr

Mittwoch, 2. Februar	
MA	9.00 Hl. Messe zu Lichtmess mit Erteilung des Blasiussegens

Freitag, 4. Februar	
MA	10.00 Offene Kirche bis 12:30 Uhr
MA	11.00 Marktgebet
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr

Samstag, 5. Februar	
JO	18.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. Februar	
MA	9.30 Hl. Messe Choralmesse, es singt die Choralschola
CK	11.30 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr mit Kirchenführung von 14:30 - 16 Uhr, Treffpunkt ist in der Kirche

Dienstag, 8. Februar	
MA	10.00 Offene Kirche bis 12:30 Uhr
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr

Freitag, 11. Februar	
MA	10.00 Offene Kirche bis 12:30 Uhr
MA	11.00 Marktgebet
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr

Samstag, 12. Februar	
JO	15.00 Tauffeier
CK	18.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag, 13. Februar	
MA	9.30 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
JO	11.30 Hl. Messe
MA	14.00 Offene Kirche bis 16:00 Uhr, mit Kirchenführung von 14:30-16:00 Uhr, Treffpunkt ist in der Kirche

Legende	
CK	Kirche Christ-König, Concordienplatz
JO	Kirche St. Josef, Eibenweg 1
MA	Kirche St. Marien, An St. Marien
PE	Kapelle St. Peter, St. Peter

JG: Jahrgedächtnis, SWA: Sechswochenamt, StM: Stiftungsmesse

Zu Gottesdiensten immer einen 3G-Nachweis mitbringen und bitte Sitzplatz reservieren unter www.gdg-ktv.de.

Weihnachten - was sagt uns das im Heute und Jetzt

"Wer Weihnachten verstehen will, muss es suchen.

Es muss weit zurückgehen.

Deine eigene Weihnachtsgeschichte

beginnt weit vor Deinem Heute.

Sie beginnt weit vor den Tagen

Deiner Kindheitsweihnachten.

Weit vor der Deiner Existenz

und der Deiner Eltern und Großeltern.

Weihnachten beginnt eigentlich mit dem Nichts.

Du musst also zunächst versuchen das Nichts zu denken.

Dich wegdenken – und alles,

was Dich ausmacht und umgibt.

In dieses Nichts, und das Chaos der Unordnung hinein,

spricht Gott sein „Es werde“ – Und: es wurde!

Wer Weihnachten sucht, der muss zu allererst das Su-

chen lernen. Das Fragen lieben lernen.

Was war, als Nichts war?"

Mit diesen Worten begann am Sonntag, 9. Januar, also am liturgischen Abschluss des Weihnachtsfestkreises, das Weihnachtsoratorium "Zur Welt gebracht" in der Propsteikirche St. Marien. Hinter diesem rund 1,5 Stunden dauernden Werk stehen die Kreativen Elmar Lehnen, der Basilikaorganist an der Päpstlichen Marienbasilika in Kevelaer ist, und Dr. Bastian Rütten, Theologe und Pastoralreferent in der Wallfahrtsleitung in Kevelaer, der auch als Autor spiritueller Texte und Radiobeiträge im WDR bekannt ist. In Text und Musik nahm an diesem Abend Sprecher Dirk Tecklenborg aus Lingen/Ems das Publikum mit auf eine Reise durch die "größte Geschichte aller Zeiten". Seine Moderation wurde immer wieder unterbrochen und unterlegt durch tief gehende Musik. Die ausgefallenen Chorsät-

ze zu vielen bekannten Weihnachtsliedern wurden eingerahmt von Arien und Chorparts. Die Altistin Annette Gutjahr aus Bremen überzeugte nicht nur durch ihre Stimme, sondern auch durch ihre Ausstrahlung, die sie und ihre Musik in das Stück einbrachte. An der Harfe musizierte Susana Feige. Aus dem Chor heraus, der als Projektchor zusammen trat, wurden auch die Parts der Querflöten übernommen. Die Gesamtleitung lag bei Christian Gössel. "Man kann gar nicht sagen, was das ist", sagt Bastian Rütten. "Ein klassisches Oratorium sicher nicht, aber auch kein Musical, kein Singpiel, kein Mysterienspiel!" Lehnen, der die Musik erschaffen hat, ergänzt: "Das macht es gerade spannend. Es geht darum zu schauen: Was sagt uns das alles im Heute und Jetzt? Es ist am Ende eine Art Gottesdienst, wenn man sich berühren lässt." Christian Gössel sagt abschließend: "Genau diese Kreativität aller Akteure, das freie und neue Denken machte das Projekt besonders! Für alle Gäste, aber auch für die Musizierenden selber!"



KONTAKTE

Propst Dr. Thomas Eicker

Judenstraße 14, Tel. 02152 89710-21
thomas.eicker@gdg-ktv.de

Pfarrbüro

Judenstraße 14
Tel. 02152 89710-20, Fax 02152 89710-25
pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de

Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch	9.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.30 – 11.30 Uhr



Gemeindereferent Andreas Bodenbenner

Tel. 02152 89710-23 oder 0172 2536872
andreas.bodenbenner@gdg-ktv.de

Gemeindereferentin Julia Klütsch

Tel. 02152 89710-22
julia.kluetsch@gdg-ktv.de

Krankenhauseelsorgerin Sylvia Bolz

Tel. 02152 142330, sylvia.bolz@gdg-ktv.de

Gemeindevorstand

gemeindevorstand@st-mariae-geburt-kempen.de



Meldungen für die Gemeinden

BITTE WEITER SCHUTZMASSNAHMEN BEACHTEN



Weiterhin gelten in Gottesdiensten weitreichende Corona-Schutzmaßnahmen, um eine Ansteckung mit dem Virus zu vermeiden. Neben der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) und der Zuweisung von Sitzplätzen mit ausreichendem Abstand zu anderen besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2- oder einer medizinischen Maske. Einen Platz reservieren können Sie über das Pfarrbüro oder unsere Homepage: gdg-kempen-tönisvorst.de/anmeldung-gottesdienste

BETROFFENENRAT SOLL GEGRÜNDET WERDEN

Auf dem Weg zur Gründung eines Betroffenenrates des Bistums Aachen ist ein erster Schritt getan: 20 Betroffene sexualisierter Gewalt durch Kleriker und Beschäftigte im kirchlichen Dienst des Bistums Aachen sind im Januar zu einem ersten Kennenlern- und Informationstreffen zusammengekommen. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Möglichkeit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Fragen zur Gründung und Mitarbeit in einem Betroffenenrat des Bistums Aachen zu stellen. Die Hoffnung war es, den nächsten Schritt zur Gründung im Frühjahr vorzubereiten. „Beim ersten Treffen gab es offene und engagierte Gespräche auf dem Weg zu einem vertrauensvollen Miteinander zwischen Betroffenen und Vertretern des Bistums Aachen. Für die weitere Entwicklung braucht es Zeit“, betont Helmut Keymer, Interventionsbeauftragter des Bistums Aachen. Eingeladen zu diesem ersten Treffen hatte eine Steuerungsgruppe, in deren Hände Bischof Dr. Helmut Dieser den Prozess für die Gründung eines selbstbestimmt arbeitenden Betroffenenrates gelegt hat. Betroffene sexualisierter Gewalt durch Kleriker und Beschäftigte im kirchlichen

Dienst des Bistums Aachen, die bislang noch nicht beteiligt sind, können sich noch engagieren, Kontakt: Helmut Keymer, Tel.: 0241 / 452-890, E-Mail: helmut.keymer@bistum-aachen.de.

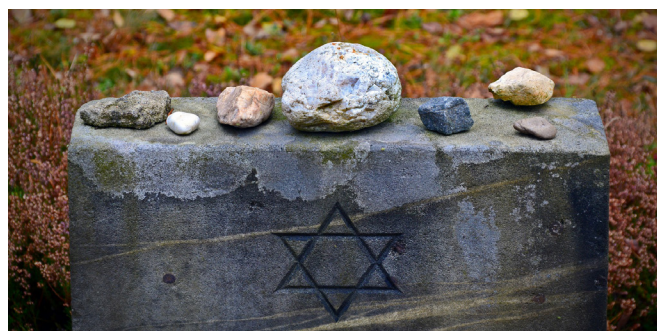
FIRMKURS UND FIRMGUNG NACH DEN SOMMERFERIEN

In diesem Jahr findet wieder eine Firmung in unserer Pfarrgemeinde statt. Anders als in den vergangenen Jahren startet die Vorbereitung in diesem Jahr allerdings erst nach den Sommerferien. Die Hoffnung ist, dass sich die Coronasituation bis dahin entspannt und viele der Treffen nicht digital stattfinden müssen. Die Firmfeier ist für den späten Herbst geplant. Die Einladung an die Firmlinge und ein Informationstreffen erfolgen vor den Sommerferien. Genaue Termine stehen noch nicht fest.

SENIORKAFFEE FÄLLT IM FEBRUAR AUS

Wegen der Corona-Situation fällt im Februar der Seniorenkaffee in St. Josef aus. Die Organisatoren hoffen, dass die Rahmenbedingungen eine Veranstaltung im März wieder möglich machen. Das Treffen findet normalerweise am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in St. Josef statt.

THEMENGOTTESDIENST ZU ANTISEMITISMUS



Der nächste Themengottesdienst findet in St. Josef am Samstag, 5. Februar, um 18 Uhr statt. Eine Woche nach dem Holocaust-Gedenktag geht es um den täglichen Antisemitismus in Deutschland. Auch steht die Frage im Raum, inwieweit antisemitische Aussagen im Neuen Testament zu finden sind. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder die Gelegenheit zum Austausch.

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Mariae Geburt Kempen, Propst Dr. Thomas Eicker (v.i.S.d.P.), Redaktion: Andreas Bodenbenner, Monika Braun, Ulrike Gerards, Dr. Helmut Nienhaus, Heiner Tendyck. Adresse: Judenstraße 14, 47906 Kempen. redaktion@st-mariae-geburt-kempen.de. Druck: diedruckerei.de. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 12. Februar.